

Tanz von Kindern für Kinder

Programm der 8. Berner Tanztage

Die 8. Berner Tanztage bieten dieses Jahr unter dem Motto «tanzart» wiederum internationale Tanzcompagnien im Dialog mit anderen Sparten. Vom 26. August bis 10. September gibt es in der Berner Dampfzentrale neben Tanz und Workshops, die Uraufführung eines Schweizer Tanzfilmes, das Glanzfest und Tanz von Kindern für Kinder.

Eva Buhrfeind/Bern

Das diesjährige Kinderprogramm wird von der Berner Tanzpädagogin Michaela Pavlin gestaltet, die speziell für diesen Anlass die Choreografie geschaffen hat. Sie heisst «Hudu, Fee und Bebeli» und versteht sich als getanzte Träume, Märchen, Phantasien – von zahlreichen Kindern verschiedenen Alters für Kinder allen Alters umgesetzt. Nach dieser Premiere in der Dampfzentrale wird das Märchen im nächsten Frühjahr noch einmal im Käfigturm zu sehen sein.

Den Auftakt zu den diesjährigen Tanztagen macht die kanadische Compagnie Marie Chouinard mit einer modernen Version von Strawinskys berühmter «Sacre»-Komposition. Zum weiteren Programm gehört die junge Westschweizer Truppe um Phillippe Saïre. Sie zeigt ihr neues Stück «La Nébuleuse du Crabe», das in Zusammenarbeit mit dem Londoner Theater «The Place» von den Berner Tanztagen koproduziert wird. Neben den zehn Tänzerinnen und Tänzern sind auch zwei Sprechschauspieler dabei, begleitet werden sie live vom Balanescou-Quartett.

Europäische Erstaufführung

Als europäische Erstaufführung ist die Choreografie «Forever» der neuseeländischen Douglas Wright Company angekündigt, welche die eigene Sexualität thematisiert.

Den Abschluss macht die französische Truppe von Maguy Marin mit ihrem neuen Stück «Waterzooi». Angie Hiesl, eine der verrücktesten Künstlerinnen



Szene aus «Hudu, Fee und Bebeli», eine Produktion, die an den Berner Tanztagen zu sehen ist. (Foto: zvg)

rinnen Kölns, präsentiert als «Artist in residence» ihre neuste Tanzperformance, in deren Zentrum die Herausforderung von Kunst und Sport steht. Diese Produktion ist in Zusammenarbeit mit einer deutschen Spitzen-Kunstturnerin entstanden, wie an der Medienkonferenz zu erfahren war.

Zum Rahmenprogramm gehören wieder Workshops und Filmabende mit der Uraufführung des Schweizer Tanzfilms «La Barrage» des Zürcher Filmemachers Kaspar Kasics, der das längste und grösste Projekt in der Schweiz mit freischaffenden Tänzerinnen und Tänzern realisiert hat.

Es ist ein Film, der verschiedenste Tanzszenen und -stile vereint.